

adler sind wiederholt bei uns beobachtet worden; erstere in acht, letztere in zwölf Exemplaren, soweit wenigstens meine Nachforschungen reichen. Im Anfang dieses Jahrhunderts ist sogar je ein Mönchsgeier (*Vultur monachus*) und ein Gänsegeier (*Gyps fulvus*) im Altenburgischen erlegt worden. Zu den Schreit- und Laufvögeln übergehend, thue ich eines Vogels Erwähnung, der nach Liebe nicht mehr in Ostthüringen brüten soll, der aber neuerdings sich im wiesenreichen Pleiženthal wieder angefiedelt hat: des weißen Storches, der vorigen Sommer hindurch in ungefähr zwölf Exemplaren die Wiese bei Treben und Haselbach belebte. Das Steppenhuhn berührte auf seinem Wanderzuge 1888 auch unser Herzogtum und wurde sowohl im Ostkreis als im Westkreise beobachtet. Die seltene Großtrappe ist Brutvogel im Westkreise und zwar auf dem sogen. „Gebirge“ in der Nähe der Ortschaften Drößnitz, Kehlau und Meckfeld. Auch im Ostkreise sind wiederholt Großtrappen erlegt worden. Brutkolonien des Kiebitz finden sich bei Ronneburg, an den Eschfeld-Frohburger Teichen. Die Haselbacher Teiche beherbergen außer einem Paar brütenden wilden Schwänen (*Cygnus olor*) auch eine kleine Kolonie der Lachmöve. Von Seetauchern sind bei uns wiederholt Nordseetaucher (*Urinator septentrionalis*) und Polartaucher (*U. arcticus*) erlegt worden.

Im allgemeinen birgt bezüglich der Artenzahl unser Herzogtum eine reiche Avifauna; es sind bei uns 224 Arten bisher beobachtet worden, von denen 149 Arten Brutvögel sind und zwar überragen begreiflicherweise die Singvögel alle übrigen Arten bei weitem. Wenn Reichenow in seinem systematischen Verzeichnis der Vögel Deutschlands die Anzahl der in Deutschland und Mitteleuropa beobachteten Arten auf 396 schätzt, so ist die Zahl der im Herzogtum Altenburg beobachteten Arten immerhin eine hohe zu nennen.

Materialien zu einer Statistik über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit gewisser Vogelarten.

II. Magen- und Kropf-Untersuchungen.

Von Emil Rzechak.

Im Laufe des heurigen Winters, 1895/96, sind mir vom Herrn Präparator Josef Nowak in Oppahof-Stettin bei Troppau mehrere Magen von Raubvögeln zugekommen, welche mir dieser Herr zu dem Zwecke einschickte, sie auf ihren Inhalt zu untersuchen.

Selbstverständlich waren mir diese Sendungen hochwillkommen, nur hätte ich gewünscht, daß mir auch von anderer Seite solche zugekommen wären; leider blieb es bis jetzt nur bei diesen.

1. 21. Dezember 1895. Kopf von *Astur palumbarius* (L.) ♀ iuv.
Dieser war mit Haushühnerfedern sowie mit einem Brei von purem Fleisch ganz gefüllt. Der Vogel ist im Schlosspark von Deutsch-Kraworn (Preußisch-Schlesien) nächst Troppau erlegt worden, und es ist höchstwahrscheinlich, daß er sich sein Opfer aus dem dortigen Hühnerhofe holte.
2. 5. Februar 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♀ ad.
Inhalt: 2 Stück Feldmäuse, *Arvicola arvalis* L. Erlegt im Kathareiner Revier bei Troppau.
3. 5. Februar 1896. Magen von *Buteo vulgaris* Leach. ♀ ad.
Inhalt: Federn und ein Brustbein von *Perdix cinerea* Lath. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß der Bussard ein gesundes Tier erwischen konnte; im Gegenteil, bei seinem bekannten schwerfälligen Fluge dürfte es ein krankes Huhn gewesen sein.
Erlegt im Kathareiner Revier bei Troppau.
4. 5. Februar 1896. Magen von *Syrnium aluco* L. ♀ ad.
Außer einer Feldmaus, *Arvicola arvalis* L., die kaum verspeist sein möchte, enthielt der Magen nichts.
Erlegt in Podwihof bei Troppau.
5. 28. Februar 1896. Magen von *Bubo ignavus* Th. Forst. ♀ ad.
Bis auf einige kleine, unbestimmbare Knochenstücke war der Magen leer; offenbar hat der Uhu kurz vorher, als ihn das tödliche Blei traf, das Gewölle ausgeworfen.
Das Tier ist in den ungarischen Karpathen erlegt worden.
6. 28. Februar 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♂ ad.
Eine Feldmaus, *Arvicola arvalis* L.
Erlegt bei Oppahof-Stettin nächst Troppau.
7. 4. März 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♀ ad.
Enthielt sonst nichts als eine Feldmaus, *Arvicola arvalis* L.
Erlegt im Kathareiner Revier bei Troppau.
8. 10. März 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♀ ad.
In diesem fand ich drei Stück Feldmäuse, *Arvicola arvalis* L.
Erlegt im Kathareiner Revier bei Troppau.
9. 10. März 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♂ ad.
Bis auf einige Spuren von Mäusen leer.
Erlegt im Kathareiner Revier.
10. 11. März 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♀ ad.
Eine Feldmaus, *Arvicola arvalis* L.
Erlegt bei Oppahof-Stettin, nächst Troppau.

11. 18. März 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♂ ad.
Spuren von Mäusen; sonst leer.
Erlegt im Kathareiner Revier bei Troppau.
12. 22. März 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♀ ad.
Eine Feldmaus *Arvicola arvalis* L., sonst nichts.
Erlegt in der Umgebung von Troppau. (Von Hrn. Baron Seefried.)
13. 11. April. Magen von *Circus aeruginosus* (L.) ♂ iuv. Inhalt Mäuse-
überreste. Erlegt (von Hrn. Baron Seefried) in der Umgebung von Troppau.
14. 11. April 1896. Magen von *Archibuteo lagopus* (Brünn.) ♀ ad.
Während in den obenbezeichneten, bis jetzt untersuchten Magen des Rauh-
fußbussards die Mäuse fast ganz frisch verzehrt waren, fand ich in diesem
ein schon zum Auswürgen vollständiges, kleines Gewölle, das nur aus den
Überresten einer Feldmaus (*Arvicola arvalis* L.) bestand.

Erlegt in der Umgebung von Troppau.

An diesem weiblichen Exemplar, das in so vorgerückter Jahreszeit erlegt
worden ist, war, wie mir Herr Präparator Nowak persönlich mitteilte, keine Spur
von Brutflecken zu finden. Ich vermutte, daß dieses Weibchen noch gar nicht
gepaart war und allein in der hiesigen Umgebung umherirrte. Sollten diese
Tiere bei uns vielleicht später zum Brutgeschäfte schreiten als in ihrer nordischen
Heimat, der Tundra?

Wie aus diesen Untersuchungen zu erschenen ist, ist der Rauhfußbussard,
Archibuteo lagopus (Brünn.) ein sehr nützlicher Vogel, weshalb ihm der größte
Schutz gezielt werden sollte.

Die Mäusereste waren sehr leicht zu bestimmen.

Troppau, Ostern 1896.

Wetterpropheten in der Tierwelt.

Von Dr. Martin Bräß.

Regenpfeifer, pfeife nur,
Denn es dürstet unsre Flur,
Und so lieblich nie erklang
Ihr der Nachtigall Gesang,
Wie ihr dein Gepfeif erklingt,
Das ihr Regenhoffnung bringt.
Rückert.

Die wechselnde Witterung hat nicht nur auf das einfache, in gleichen Bahnen
sich bewegende Leben des Naturmenschen, sondern auch auf Handel und Verkehr
jedes Kulturvolkes, auf Haushirtschaft, Vergnügungen u. v. a. einen so hervor-
ragenden Einfluß, daß der Wunsch, zu wissen, wie sich das Wetter in den nächsten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Rzehak Emil C.F.

Artikel/Article: [Materialien zu einer Statistik über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit gewisser Vogelarten. 218-220](#)